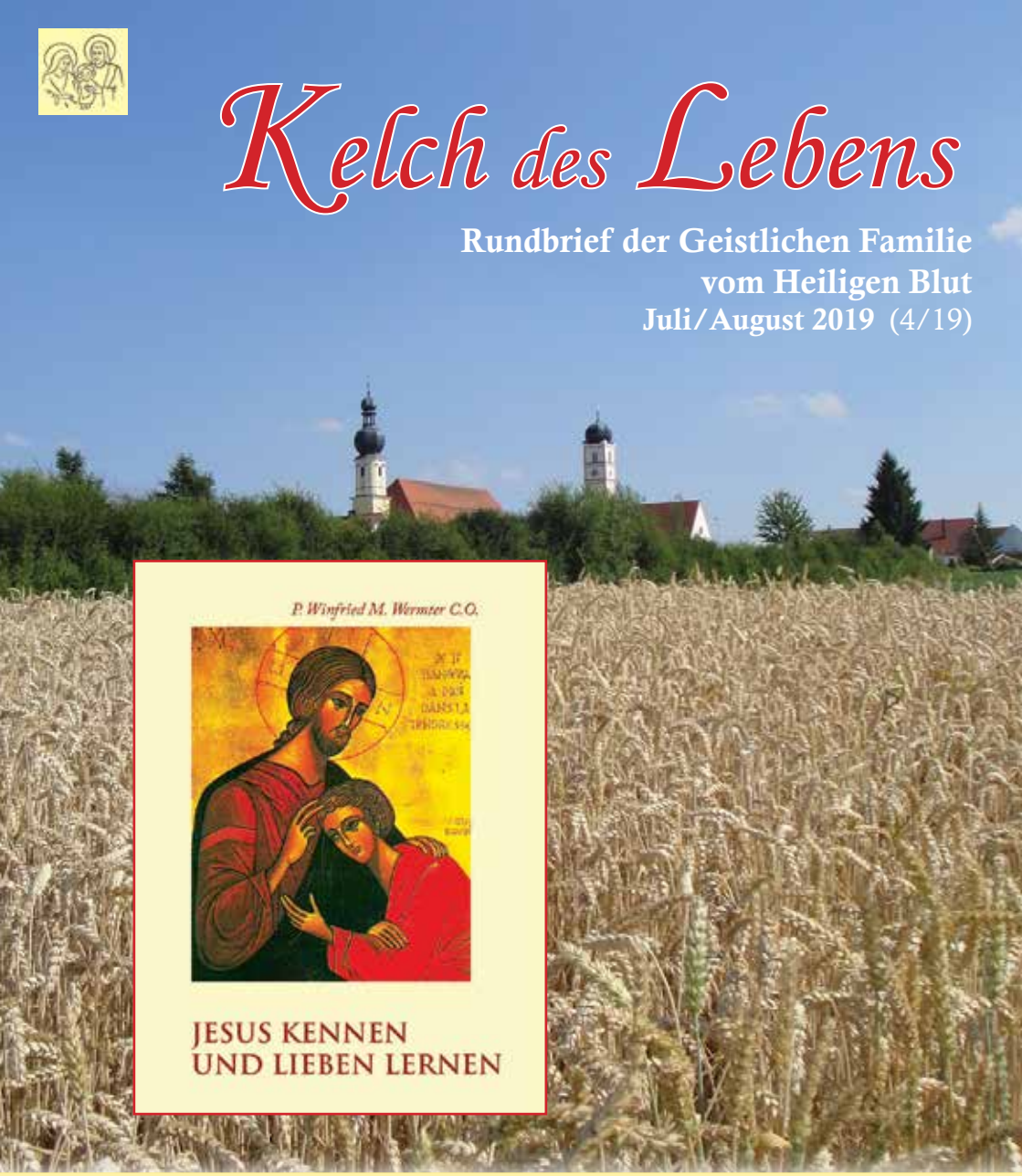
Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie
vom Heiligen Blut
Juli/August 2019 (4/19)



WORT DES LEBENS:

Juli:

„Eines nur ist notwendig.“ (Lk 10, 42)

August:

„Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ (Lk 12, 34)

Liebe Brüder und Schwestern!

Der Monat Juli ist gemäß einer alten Tradition der Kirche dem Blut Christi gewidmet. Darum wollen wir Euch für diesen „unseren Monat“ ein besonderes Gebets-Programm vorschlagen, das auch gleichzeitig ein Bildungsprogramm ist:

***(1)** Wir empfehlen, mit der **Novene zum Kostbaren Blut** anzufangen: z. B. ab 1. bis 9. Juli. Für jene, die das Büchlein mit den Texten zu diesem neuntägigen Programm nicht haben, wurde eine zweite, einfachere Ausgabe vorbereitet (die erste Ausgabe dieser Broschüre ist bereits vergriffen).*

***(2)** Vom 14. Juli (Sonntag) bis zum 20. Juli (Samstag) laden wir ein, aus der Broschüre **Der Rosenkranz vom Kostbaren Blut** sich jeden Tag in eine Betrachtung zu einem der Geheimnisse dieses Rosenkranzes zu vertiefen. Dazu finden wir in diesem Heft ein besonderes „Schlagwort“ – als Leitmotiv für jeden einzelnen Tag der Woche.*

***(3)** In den Tagen, da kein besonderes Programm vorgeschlagen ist, empfehlen wir, selber ein passendes Gebet zu Ehren des Blutes Christi auszuwählen oder zu verfassen. Zum Abschluss des Kostbar-Blut-Monats empfiehlt es sich, die **Weihe an das Kostbare Blut** zu erneuern (siehe „Rette uns! Gebete zu Ehren des Heiligen Blutes“, S. 78).*

Wir laden herzlich zu unserem Maria-Schnee Patrozinium und zu den Sommerexerzitien ein!

Gruß und Segen,

P. Weinfried Sr. M. Agnes

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und „Oratorianer vom Heiligen Blut“

www.blut-christi.de

D-93089 **Aufhausen**, Seidenbuschstr. 22a, Tel. +49/9454/9490530, kontakt@oratorium-aufhausen.org
D-24941 **Flensburg**, Am Magdalenenhof 15b, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-94419 **Reisbach**, Hofberg 10, Tel. +49/8734/9394960, sas.reisbach@blut-christi.de
A - 6952 **Hittisau**, Dorf 138, Tel. +43/5513/42871, sas.hittisau@blut-christi.de
A - 2392 **Grub (bei Heiligenkreuz)**, Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut.christi.de
A - 6330 **Kufstein-Kleinholz**, Lindenallee 13, Tel. +43/5372/62620, sas.kufstein@blut-christi.de
I - 65024 **Manoppello** (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL42-202 **Częstochowa**, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PL42-130 **Kalej**, ul. Ogrodowa 102, Tel. +48/34/3440541, sas.kalej@blut-christi.de

Spendenkonto
Dienerinnen vom Heiligen Blut; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE58 7509 0300 0301 3860 34 BIC GENODEF1M05

QUELLEN DES GÖTTLICHEN ERBARMENS

„Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag. Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben“.

(Joh 19, 31-37)

Liebe Brüder und Schwestern,

wir feiern die Votiv-Messe zu Ehren des Kostbaren Blutes Jesu Christi. Das Blut Christi spielt in unserer Geistlichen Familie eine besonders große Rolle, denn es erinnert uns an die unendliche Liebe, die Gott in Jesus Christus am Kreuz für uns vergossen hat. In der ersten Lesung (Ex 12, 21-27) hörten wir vom Blut des Lammes, das vor dem Auszug aus Ägypten geschlachtet wurde. Das Blut dieses Lammes, gestrichen an die Türpfosten, bewahrte die Israeliten durch

die Kraft Gottes vor dem Todesengel, während die Ägypter wegen der Hartherzigkeit und Hartnäckigkeit des Pharao furchtbar gestraft wurden: Sie verloren die erstgeborenen Söhne aller Familien. Das Blut des Lammes hat das auserwählte Volk Gottes vor dem Unheil geschützt. Es ist das Blut dieses Lammes, das wir im Blute Jesu Christi verehren, denn ER ist das Lamm, das wirkliche, das vollendete Lamm Gottes. Jedes Mal, bevor in der Eucharistiefeier die Heilige Kommunion ausgeteilt wird, hören wir: *„Seht, das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt“*.

Im Evangelium wird dieses Thema noch vertieft durch den Bericht von der Durchbohrung der Seite Jesu (Joh 19,31-37). Jesus wurde am Kreuz nicht so behandelt wie die mit ihm gekreuzigten Verbrecher, die noch lebten, während *„er schon tot war“*. Aber man wollte doch ganz sicher sein und hat mit einer Lanze seine Seite, sein Herz durchbohrt. Der zuständige Offizier war verpflichtet sicher zu gehen, dass dieser hingerichtete „Verbrecher“ auch wirklich tot war. Das sind die historischen Fakten. Johannes der Evangelist, sieht aber viel, viel mehr. Die Kirchenväter haben es so erklärt: Aus der geöffneten Seite des Erlösers, kommt uns die ganze Liebe und Gnade Gottes entgegen. Die offene Wunde Jesu, aus der Blut und Wasser strömen, ist das Tor der Barmherzigkeit! Darum können wir bildhaft sagen: Es ist dieses geöffnete Herz Jesu, durch das wir geistiger Weise eintreten dürfen, um das Erbarmen Gottes zu empfangen.

Oft denke ich darüber nach, was das für mich jetzt, für mein praktisches Leben heute bedeutet. Wie kann ich gerade dieses Geheimnis der Blutvergießung in besonderer Weise verehren? Wie kann ich daraus leben? – Es ist doch so, dass jeder von uns in gewissen Situationen des menschlichen Miteinanders immer wieder einmal verletzt wird. Manchmal trifft uns ein böses Wort oder eine Ungerechtigkeit buchstäblich fast ins Herz. Dann fühlen wir uns wie durchbohrt. Das, was uns da in verschiedenen Situationen zugemutet oder angetan wird, scheint so wie dieser Lanzenstich zu sein, der das Herz Jesu getroffen hat. Manchmal reagieren wir dann recht heftig und laut. So entsteht schnell Unfriede, der sich ausbreitet. Das muss aber nicht sein. Wir können unser Herz auch bewusst öffnen lassen und Liebe ausströmen…

Das ist doch etwas Wunderbares, etwas Göttliches: Gerade derjenige, der mir das Unrecht antut, soll der erste sein, der meine Liebe empfängt! Aus eigener Kraft schaffen wir das nicht. Wenn wir uns aber eins machen mit Jesus, dem Erlöser, wenn wir das Blut Christi nicht nur in der Liturgie empfangen, sondern auch weiterschenken, dann können wir auch eine Quelle des Erbarmens werden. Wir können die Liebe Gottes, die schon im Sakrament der Taufe in uns eingegossen wurde, und die wir im Wort Gottes und allen Sakramenten neu empfangen, in alle Welt ausströmen lassen. Das kann un-

sere Antwort sein! Das ist die christliche Antwort auf alle Lanzenstiche, die uns angetan werden. Aus der Einheit mit Jesus Christus können wir über uns hinauswachsen. Auch wir können eine Quelle göttlicher Liebe werden, wenn wir uns in das Erbarmen Gottes hineinbegeben, uns eins machen mit dem Erbarmen Gottes.

Wenn uns ein Unrecht angetan wird, ist unsere erste Reaktion leider nicht so wie bei Jesus. Dann gibt es Streit und Verletzungen, die unser Leben einengen und krank machen. So viele unversöhnte Verletzungen schleppen wir manchmal mit uns herum, weil wir noch nicht genügend gelernt haben, das Blut Christi, das wir doch so oft in der Eucharistiefeier empfangen, wirklich ausströmen zu lassen. Dafür ist eine gewisse Vorentscheidung notwendig. Wenn wir eine schwierige Situation zu bestehen haben, sollten wir schon im Voraus unsere Herzen entsprechend vorbereiten. Wir könnten uns z. B. etwa folgendes einprägen: Du kannst mir sagen was du willst, du kannst mir so viel vorwerfen, wie sie Jesus vorgeworfen haben und mir auch dasselbe antun wie ihm… zusammen mit Jesus werde ich antworten indem ich dir SEINE Liebe entgegenströmen lasse…

Das ist das Geheimnis der Christen. Das kann keiner verstehen, der nicht Christus kennen- und lieben gelernt hat. Und dazu will ich alle einladen. Wer sich so von Christus lieben lässt, wer so – heute wieder ganz bewusst – den Leib und das Blut Christi empfängt, kann ein solches Tor der Barmherzigkeit werden, geöffnet durch die vielen Lanzen, die schon auf uns warten, um uns wieder aufzuspießen. Das ist etwas Wunderbares! Das Blut Christi, das durch unser eigenes Herz hindurch strömen kann und strömen will und strömen soll, – es ist die Antwort auf die Ungerechtigkeiten, die uns angetan werden. Das ist die christliche Antwort auf Unrecht, die christliche „Rache“, die christliche Kriegführung. Und wenn wir das tun, werden wir Frieden in die Welt hineinbringen, Kriege verhindern, Streit schlichten – wir werden Quellen des göttlichen Erbarmens. Amen, ja, so sei es!

Dir sei Lob und Ehre, Dank und Anbetung, Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist! Wir lobpreisen dich, Herr, für dein Erbarmen, das sich immer wieder über uns ergießt, uns durchströmt im Blute deines Sohnes, Jesu Christi. Wir danken dir, dass wir mit deiner Liebe lieben dürfen. Aus eigener Kraft schaffen wir es nicht, so zu lieben wie du, aber du schenkst uns deine Liebe, damit wir sie weitergeben. Das macht uns heil, das macht uns gesund, das macht uns rein und frei. Danke, Herr, dass wir menschliche Angriffe, Angriffe des Bösen mit deiner Liebe beantworten können, um so zu siegen. Zu siegen selbst dann, wenn wir durchbohrt werden. Möge sich auch durch unsere Herzen deine Liebe auf die Welt ergießen, damit Terrorismus und Kriege besiegt werden können in deinem Frieden.

P. Winfried Wermter CO,
Predigt 20.11.2015,
Wochenend-Exerzitien, Aufhausen

„FATIMA-SAISON“ IN AUFHAUSEN

Am 13. Mai 2019 hat in Aufhausen eine neue „Fatima-Saison“ begonnen. Während der Hl. Messe um 18.30 hat P. Johannes CO an die erste Erscheinung der „vom Himmel zu uns kommenden“ Madonna erinnert (13. Mai 1917).

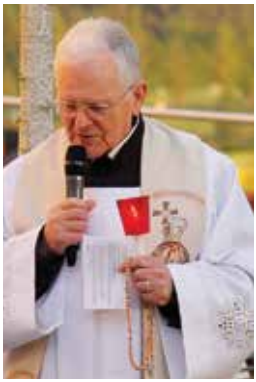
Nach der Eucharistiefeier formte sich die Fatima-Prozession. Die Gläubigen zogen durch den Nerianer-Garten und über den Kirchenplatz mit der Mariensäule.

In der Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau vom Schnee“ wurde die Andacht mit der Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens vor dem Allerheiligsten gekrönt – in der Bereitschaft, ganz offen zu sein für das, was Gott uns schenken will.

Bis einschließlich 13. Oktober findet nach dieser feierlichen Eröffnung des „Fatima-Halbjahres“ an jedem 13. des Monats eine solche Andacht mit Prozession statt.

Mit seinen Betrachtungen zu den Rosenkranz-Geheimnissen führte P. Winfried die Versammelten tief in das gemeinsame Gebet.

„Maria, du unsere liebe Mutter von Fatima, (...) wir danken dir und bitten dich: Geh mit uns jetzt in dieser Prozession. Rühre unsere Herzen an, dass unser Beten echt wird, schön wird, tief und wertvoll wird – so, dass es das Herz Jesu Christi und das Herz des Ewigen Vaters berühren kann. Herr, sende uns den Heiligen Geist, damit wir so beten, wie es die Kirche braucht – in den Nöten dieser Zeit“.



„Maria, du hast ‚Ja‘ gesagt zu Gottes Plänen, obwohl du gar nicht wusstest, was da alles auf dich wartet, wohin das geht, was von dir gefordert wird. Du hast den Frieden gehabt, weil du Gott im Herzen hattest. Schenk uns Anteil an diesem deinen Frieden. Lass uns immer neu dieses ‚Ja‘ sagen zu den Plänen Gottes. Schenke uns die Bereitschaft, jeden Tag neu Ausschau zu halten nach dem, was er von uns möchte, denn das ist der Friede unseres Herzens; das ist der Friede unter uns, auch wenn es manchmal stürmisch zugeht in der Welt und in der Kirche”.

„Gott ist Mensch geworden, du darfst seine Mutter sein, Mutter Jesu, des Gottes- und Menschensohnes. Das ist das große Geschenk Gottes. Das ist die Vollendung der Schöpfung. Das ist die große Einladung für uns alle – als Mensch, mit Fleisch und Blut, ist er zurückgekehrt in den Himmel und doch gleichzeitig dageblieben. **Und wo immer zwei oder drei, wenige oder viele beisammen sind im Namen Jesu, dort wird er wiedergeboren – geistiger weise, dort ist er gegenwärtig**, dort können wir als Gemeinschaft Maria sein, dort können wir Jesus sein.

Jesus will immer wieder, in all den Situationen wo wir beisammen sind, auf die Welt kommen, unter uns gegenwärtig sein – durch uns, in uns und mit uns diese Welt vollenden. Jesus, wir danken dir, dass du deine Mutter so nahe bei uns gelassen hast, dass sie uns hilft, deine Menschwerdung fortzusetzen in unserem Menschsein. Hilf uns dabei“.

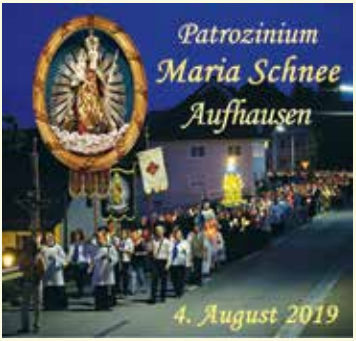
„Maria, wir wollen von dir lernen. Wir wollen mit dir zusammen das abgeben, was uns vielleicht am liebsten geworden, am meisten ans Herz gewachsen ist. Wir wollen alles in den Dienst Gottes stellen und nichts krampfhaft festhalten. Wir wollen ganz den Plänen Gottes dienen, so wie er es wünscht. Wir müssen es nicht in allen Einzelheiten überblicken und verstehen. Es genügt, dass wir ihm vertrauen, ihm mehr vertrauen als jedem anderen Menschen, ihm mehr vertrauen als uns selber“.

„Wenn Gott da ist und seine Pläne verwirklicht, dann kann man immer das Magnificat anstimmen, selbst dann, wenn man Schwierigkeiten durchmacht“.

„Jesus ist im Tempel geblieben, im Haus des wirklichen Vaters, und ihr – du, Maria und du, heiliger Josef – sucht ihn und sucht ihn und Gott erspart euch nicht die bitteren Stunden und lässt euch ihn erst am dritten Tag finden. Welch großer Schmerz, welch großes Fragezeichen: ‚Warum? Warum?' Später, am Kreuz, ruft Jesus dieses ‚Warum hast du mich verlassen?' Jetzt sagst du es, Maria: ‚Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, wir haben dich mit Schmerzen gesucht'. Du bekommst keine Antwort. **Wir alle müssen lernen, mit dem ‚Warum?' zu leben.** Wir können nicht alles verstehen, was in den Plänen Gottes größer ist als unser Verstand, als unser Horizont. Lerne uns zu vertrauen, so dass wir dieses ‚Warum' aushalten. (…) Ach Herr, lass uns von der Heiligen Familie lernen, dass wir ganz dort verwurzelt sind, wo die Pläne Gottes sind, auch wenn wir sie nicht verstehen".

„Wir danken dir, Jesus, dass wir mit deiner lieben Mutter diese Prozession gehen durften. Sie ist ein Abbild unseres Lebens. Wir wollen immer mit Maria unterwegs sein – hin zu dir und mit dir zum Ewigen Vater, im Heiligen Geist".

Wallfahrt „Maria-Schnee" Aufhausen



Programm des Patroziniums

8.00 Frühmesse, anschließend stille Anbetung, Beichtgelegenheit

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz, gestaltete Anbetung, Beichtgelegenheit

16.00 Stille Anbetung

17.00 Lieder zu Ehren von Maria-Schnee mit Brigitte Träger (im Pfarrstadl)

18.30 Feierliche Vesper

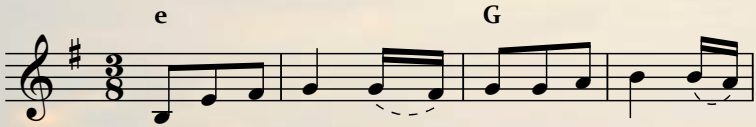
19.15 Rosenkranz

20.00 Festgottesdienst mit feierlicher Marienweihe (bzw. Erneuerung)

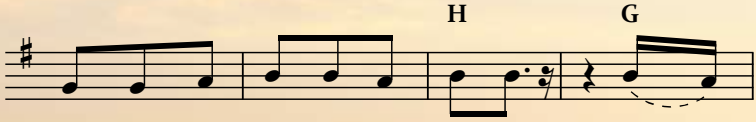
Hauptzelebrant und Festprediger: Prof. Dr. Christoph Binninger
Direktor des „Bischöflichen Studiums Rudolphinum" Regensburg

Anschließend große Lichterprozession

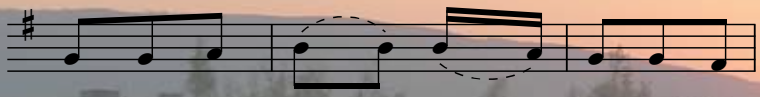
Blut-Christi-Lob



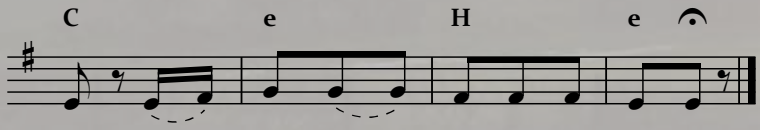
1. Lob-preis und Dank denn ge-siegt hat das Lamm, tri-um-
2. Lob-preis und Dank, denn vom Kreu-ze her strömt die
3. Lob-preis und Dank, dem gött-lich-en Blut, das



1. phiert hat der Lö - we von Ju - da. Aus dem
2. al - les be - sie - gen - de Lie - be. Die
3. un - se - re Nö - te durch - drin - get. Es



1. Gra - be er - stand, der den Tod ü - ber-
2. Wun - den er - strah - len, als Per - len im
3. wan - delt den Schmerz, schenkt Um - kehr und



1. wand: Je - sus Chris - tus un - ser Er - lö - ser.
2. Glanz: als Quel - len des E - wi - gen Le - bens.
3. Gnad, er - füllt uns mit Heil und mit Se - gen.*

*nach der 3. Strophe wird die 1. Strophe wiederholt

T. + M.: Winfried Wermter

Liebe junge Freunde!

Sommerzeit, Ferienzeit – endlich ist es soweit!!! ☺ Endlich mal mehr Zeit zum Spielen, Toben, mehr Zeit für Familie, Freunde und auch mehr Zeit für deinen Freund Jesus. ☺

Damit das Spielen gut gelingt und auch Jesus daran Freude hat, findest Du unten ein paar Ideen dazu. Probier's mal aus. Viel Freude, gute Erholung und Gottes Segen.

Eure

Sr. M. Gloria

AUS DEN „SPIELREGELN FÜR DIE KINDER GOTTES":

1. Auch beim Spielen soll Jesus in unserer Mitte sein.
2. Wir spielen, um auch die anderen froh zu machen.
3. Wir freuen uns über die Tore, die andere schießen, wie über unsere eigenen.
4. Wir regen uns nicht auf, wenn jemand einen Fehler macht, denn das ist menschlich.
5. Wer uns beim Spielen zuschaut, soll in jeder Bewegung und in jedem Blick die Liebe sehen.

(weitere Spielregeln findest du im Buch von P. Winfried Wermter CO „Freude an Gott", S. 304)

SPIELIDEEN:

Such dir ein paar Freunde und versuche folgendes:

- Balanciere als Gruppe über ein Seil/ Springtau.
- Gebt mit den Zehen ein Taschentuch weiter, bis es wieder beim Ersten ankommt.
- Erfindet ein Gedicht, in dem die Worte „Freude", „Sonne" und „gut" vorkommen.
- Sagt gemeinsam einen Zungenbrecher auf.
- Setzt euch paarweise Rücken an Rücken auf den Boden, die Arme einhaken und jetzt versucht, gemeinsam aufzustehen, dann versucht es zu dritt, zu viert,...

WITZ

Zwei Schnecken treffen sich auf einer Wiese. Fragt die eine: „Du Arme. Wo hast du denn das blaue Auge her?" Die andere erklärt: „Sportunfall. Gestern war ich im Wald joggen, als plötzlich ein Pilz vor mir aus dem Boden schoss."

	Juli			August
1	Mo	Mt 8,18-22	Do	Mt 13,47-52
2	Di	Lk 1,39-56	Fr	Mt 13,54-58
3	Mi	Joh 20,24-29	Sa	Mt 14,1-12
4	Do	Mt 9,1-8	So	Lk 12,13-21
5	Fr	Mt 9,9-13	Mo	Mt 14,13-21
6	Sa	Mt 9,14-17	Di	Lk 9,28b-36
7	So	Lk 10,1–12.17-20	Mi	Mt 15,21-28
8	Mo	Mt 9,18-26	Do	Mt 16,13-23
9	Di	Mt 9,32-38	Fr	Joh 4,19-24
10	Mi	Mt 10,1-7	Sa	Joh 12,24-26
11	Do	Mt 19,27-29	So	Lk 12,32-48
12	Fr	Mt 10,16-23	Mo	Mt 17,22-27
13	Sa	Mt 10,24-33	Di	Mt 18,1-5.10.12-14
14	So	Lk 10,25-37	Mi	Joh 15,9-17
15	Mo	Mt 10,34 – 11,1	Do	Lk 1,39-56
16	Di	Mt 11,20-24	Fr	Mt 19,3-12
17	Mi	Mt 11,25-27	Sa	Mt 19,13–15
18	Do	Mt 11,28-30	So	Lk 12,49–53
19	Fr	Mt 12,1-8	Mo	Mt 19,16-22
20	Sa	Mt 12,14-21	Di	Mt 19,23-30
21	So	Lk 10,38-42	Mi	Mt 20,1-16a
22	Mo	Joh 20,1–2.11-18	Do	Mt 22,1-14
23	Di	Joh 15,1-8	Fr	Mt 22,34-40
24	Mi	Mt 13,1-9	Sa	Joh 1,45-51
25	Do	Mt 20,20-28	So	Lk 13,22-30
26	Fr	Mt 13,18-23	Mo	Mt 23,13-22
27	Sa	Mt 13,24-30	Di	Mt 23,23-26
28	So	Lk 11,1–13	Mi	Mt 23,27-32
29	Mo	Joh 11,19-27	Do	Mk 6,17-29
30	Di	Mt 13,36-43	Fr	Mt 25,1-13
31	Mi	Mt 13,44-46	Sa	Mt 25,14-30

Termine 2019

HERZ-MARIA-SÜHNE-SAMSTAG
06.07., August entfällt, 07.09., 05.10.
Aufhausen: 8.00 – 17.00 Uhr
Flensburg: 9.00 – 12.00 Uhr
Grub: 15.00 – 18.00 Uhr
Kufstein: 7.00 – 10.00 Uhr
Hittisau: 11.00 – 17.00 Uhr

Patrozinium Maria Schnee: 04.08.

EXERZITIEN FÜR MUTIGE
Aufhausen: 04.-08.08.

EINKEHRTAGE: Aufhausen
20.07., 19.10., 16.11.

FAMILIENEXERZITIEN
Flensburg: 25.-28.07.
Kloster Brandenburg: 27.-31.08.

KINDERTAGE (8-12 Jahre)
Aufhausen: 12.-14.07., 11.-13.10.(KiWo)

JUJUK-TREFFEN (12-15 Jahre)
Aufhausen: 05.-06.07., 04.-05.10. (Mädchen)

JUGENDTREFFEN (16-30 J.), **Aufhausen**
für junge Männer: 20.-21.07., 21.-22.09
für junge Frauen: 07.-08.07., 07.-08.09.
Sommerfest:15.-19.08.

Sie hören uns auf RADIO HOREB
11.07., 26.09.: 19.45 Lobpreis, 22.00 Hl. Stunde

Mehr: www.blut-christi.de/unser-angebot

Aus unserem Verlag

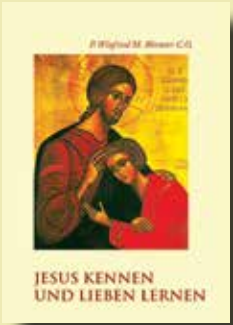
NEU!

JESUS KENNEN UND LIEBEN LERNEN

Ausgewählte Bibeltexte für ein 5-wöchiges Glaubensseminar

Eine Neubearbeitung der Broschüre zur Vertiefung der Freundschaft mit Jesus (jetzt im praktischen und ästhetischen Taschenformat). Ein Mosaik aus 35 biblischen Abschnitten zeigt Jesus als den, der uns kennt, liebt und erwartet. Die Frage ist, ob diese bekannten Texte genügend Einfluss auf unser persönliches Leben haben. Die Hinweise („*Hier fällt auf…*“) trainieren die Beobachtungsgabe des Lesers. Die Fragen („*Was bedeutet das für mich?*“) helfen dabei, zu einem aktiven Jünger Jesu zu werden. Eine Schule der Jünger Christi.

127 Seiten; ISBN 978-3-942142-73-1; Format: 10,5 x 14,8 cm; 4,00 €



BESTELLNUMMER 2731

Rückblick in Bildern

Hl. Josef sein…

Einen übernatürlichen Blick gewinnen…

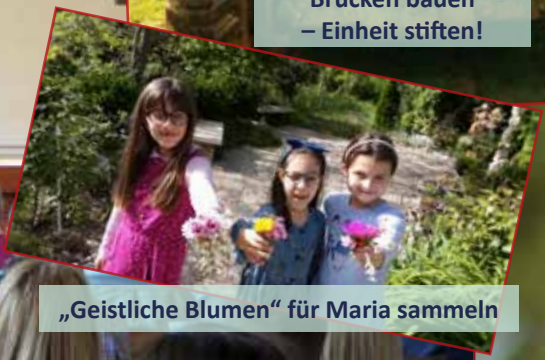
Sr. M. Esther erzählt…

Sich helfen lassen….

Ganz für Dich Jesus… auch beim Sport

Brücken bauen
– Einheit stiften!

Blut Christi – rette uns!
Exerzitien in Gostyn (PL)



„Geistliche Blumen“ für Maria sammeln